

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 57 (1931)

**Heft:** 41

**Illustration:** Nach dem Regen

**Autor:** Gilsi, René

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Nach dem Regen

„Lueg au — scho wieder e Studiekommission für d'Notlag vo de Bärgpure!“

### Wiederholiger in Schüttelreimen

Leicht lässt sich's mit der Lanze schiessen,  
Die andre in der Schanze liessen.

Dragoner sind oft feine Melder,  
Doch schädigen sie meine Felder.

Der Leutnant präsentiert sein Degen;  
Ma belle, ich bitte um Dein Segen.

Die Train uns auf den langen Strassen,  
Rossäpfel, Staub und Strangen lassen.

Ob ruh' ich oder renn, — egal,  
Stets reklamiert der «General».

Sohn, sagt der höchste Wille dreist:  
Es geht nicht ohne Drille, weisst!

Ist 's Weibervolk auch Nebensach,  
hängt mancher nachts dense'ben nach.

Er soll die Haar' die langen hassen,  
drum mag er sie nicht hangen lassen.

Hat Minger dann zum Schluss gerichtet,  
Weiss man: Hier hat kein Russ geschlichtet.

Sächs Ross, Traktor, vier Rad derbie,  
en Mordschlaf, das ischt Batterie. L.A.

**Excelsior-Hotel  
City-Restaurant**

Zürich  
Bahnhofstrasse-Sihlstrasse  
H. Dürr



Wer seine Zähne gelb geraucht,  
Zum Putzen nur Trybol gebraucht!